

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein alter Rabe!

Den Leib vom Pavian und das Gesicht vom Nachluhn, so steht der große Wicht  
Die eine Spuckgestalt vor meiner Seele. Er war so geistreich wie ein Ackergrau!  
Und jetzt glaub' ich, daß außer seinem Maul nichts mehr zum Conterfeide des Kauzes fehle!  
Er stand sonst gut und von dem Klosterabt hat er ein Aeckerlein im Zins gehabt  
Und es bebant mit Kabis und mit Bohnen. Daneben handelte der wache Probst  
Des Kirchspiels Isgrimm mit faulem Obst, mit Schwefel, Säuren und mit Ehrenkronen!  
Kein Name war im ganzen Dorf bekannt, so heilig ihn auch das Verdienst genannt,  
Den er nicht gab für fünfzehn Silberlinge und so gewaltig war hier sein Genie,  
Dass bald zum Bazar dies Geschäft gedieh und er sich selbst noch fand in seiner Schlinge!  
Jetzt hat er selber keinen Namen mehr, doch immer noch rumort sein Geist umher  
In dem Gefieder eines alten Raben und wenn er krächzt, — so betet Jeder still  
Ein Paternoster, daß (wenn Gott es will) der böse Geist sich endlich darf begraben!

R. A.

## Mädchenselftgespräch.

Ja, ich könnte rasend werden,  
Fluchen möch' ich wie ein Bauer,  
Ei, wozu denn all die Schönheit,  
Wenn man sich nicht lieben soll?

Ei, wozu denn meine Augen,  
Wenn ich keinen Liebsten habe,  
Dass ich lustig ihn begücke  
Mit dem übermüt'gen Glanz?

Meine Stirne will gefügt sein,  
Meine Wangen, meine Locken —  
Und nun gar das rote Mündchen,  
Wie ersehnt es solchen Gruss!

Dass das zarte, buhste Spielzeug  
Nur zum Sprechen auferzogen,  
Kann ich ganz und gar nicht glauben,  
Macht mir keine Mama weiß.

Mütterchen, jetzt weiß ich's besser!  
Sieh, der Jakob und die Liese  
Gaben mir im Mondscheinergarten  
Unvermutet Unterricht.

Haben wahrlich auch die Lippen  
Wenig nur zum Wort entwürdigst;  
Aber Sterne, Wangen, Augen  
Lieb und lustig sich geküßt.

Und die Arme und die Händchen!  
Nur zu jener Arbeit sollten  
Diese taugen, die Papa meint?  
Süß're Arbeit kenn ich jetzt!

Mit dem eignen Bild im Spiegel  
Nehm' ich künftig nicht vorlieb mehr!  
Frühling, schön' mir einen Läbsten  
Für mein junges, heißes Herz!

## Zutreffend.

1. Coiffeur (Schweizer): "Jetzt hat beinahe jede Profession ihren Vertreter im Kantonsrat Zürichs. Nur wir Coiffeurs nicht. Das finde ich nicht loyal!"

2. Coiffeur (Deutscher): "Da muß ich mir Luzern loben, dort sitzt einer im hohen Rate drinn."

1. Coiffeur: "Aber warum bringen wir Zürcher Coiffeurs so was nicht zu Stande?"

2. Coiffeur: "Zu wenig Maul habt ihr, Schweizer-Kollegen. Wenn wir Schwaben stimmen dürften, es sähen schon ein halb Dutzend Coiffeurs im Zürcher Kantonsrat!"

1. Coiffeur: "Beim Hagel, ich glaub', Sie haben recht."

## Moderne Dienstmädchen.

Frau Dr.: "Gönd jetzt, Marie, und wäschet dr' Salatl! Aber rächt suber!  
Marie: "Ja gern, Frau Dr. Aber sagetsmer zerst, brucht mer derzue  
„Lissämliepfe“ oder „Kernseipfe“?"

Frau Dr. (lachend): "Du Babi Du, lötig Brännawasser tuets!"

Marie: "Nei aber! isches würkli wahr!"



# MASKEN

## Costumes und Requisiten

zu Maskenbällen und Umzügen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen für Herren und Damen **leih- oder kaufweise**

**J. Louis Kaiser,**  
Erste schweizerische Kostümfabrik, Teleg. - Adresse: Kostümkaiser  
Basel.

Grossartige Saison-Neuheiten. — Permanente Ausstellung.  
Clowns-, Dominos-, Pierrots-, Charakter- u. Thier-Tricot-Masken.

Telephon  
1258

## Im Tram.

Kind: Gott grüezi, Herr Pfarrer, kännet's mi nümmi?

Pfarrer: Nai, nai, mi läbbi Chlini.

Kind: Heh aber an! D'r hämi doch einischt taust!

Pfarrer: Ahal därmäg!

Kind! Wüsstet d'r nümmi? — Emma Waser händ's mir dämm de Name gäh!

Pfarrer (lachend): Ja sol! Ja! jetz erinnerimi!

## Briefkasten der Redaktion.



**F. G. I. S.** Gewiß kann man Ihre Ansicht mit recht schönen Sätzen verteidigen, aber Körner hat doch recht, wenn er sagt: "Denn mit den fremden Worten auf der Zunge kommt auch der fremde Geist in unsre Brust. Und wie sich mancher, von dem Prunk geblendet, der angeborenen heil'gen Sprache schämt, und lieber radebrechend seiner Zunge zum Spott des Fremden fremde Fesseln aufzwingt. So lernt er auch die deutsche Kraft verachten und schwört die angeborene Treue ab." — **Strp.** *Soldi, lofale* Sinnprüchlein würde man sehr gerne lesen, da studiert Mancher dran rum: "Donnerwetter, geht das am Ende mich an?" — **Jg. Astr.** Sie haben ganz recht; da die Erde so verflucht hörig ist, kann sie auch nicht recht sein. — **E. S. I. O.** Das Menü wurde leider von den Verhältnissen überholt; das Mahl wird nun andere Gerichte aufweisen müssen und in acht Tagen hoffentlich wieder andere. — **C. N. I. W.** Nächste Woche folgt wieder eine Sendung Karten. Sonst nichts Neues. Gruß. — **E. E. I. N.** Herrschen will Er nicht, sondern regieren — das Ding ist nicht so leicht zu sapieren! Doch leichter wird es schon, wenn man bedenkt, daß: Verstand = "herrlich" und Gemüth = "regiert" ... Der aber das Staatschiff im Zickzackfurs lenkt — nämlich der Instinkt — unbewußt dominiert. — **V. B.** Sitzt sich's gut am grünen Tisch! — Goldvöglein und flotter Tisch, ein Gläschen alter Champagne-fusel und Sonnenchein und Schneegewusel, das hält manch Einer aus, dem's nicht behagt zu Hause. — **Horsa.** Gegen das Strafporto ist nicht aufzukommen; das differt nicht die dortige, sondern die biegsige Post und zwar genau nach dem Reglement: — **H. A. I. G.** Gewiß, das kann unser Künstler ganz gut vernehmen. Dank. — **E. H. I. B.** Als Kurzfutter einzustreuen sehr willkommen. — **D. I. B.** Würde zu viel Raum beanspruchen die Theologie will kurz abgetan sein. — **E. I. R.** Das mal nicht, weil zu persönlich und für weitere Kreise nicht verbaulich. — **O. B. I. G.** Ja, aber nicht sehr gern; diese Art Hühner verstehen nur wenig von der Großpolitik, sie jollen drum bei ihrem Kohl bleiben. — **R. A. I. E.** Schön recht, aber es macht sich nicht gut. — **M. I. N.** Es gibt schwierige Verhältnisse im Menschenleben. Mieten und Verleihen ist nichts Außergewöhnliches mehr. Aber folgender Fall, der sich tatsächlich am letzten Dienstag in der Militärstrasse zu Zürich abspielte, übertrifft doch alles bisher Dagewesene auf diesem Gebiete. Zwei junge Leutlein in müßigen Umständen (Junggeselle und Jungfrau) suchten dort am genannten Tage einen ominösen Haushaltsgegenstand zu mieten. Vielleicht ein Bett! meint der Leser. Weit gefehlt! Da ist zuerst etwas Anderes höchst notwendig. Die Beiden suchten eine — Wiege zu mieten. — **P. I. W.** Imfeld's Brachtfestzel der "Jungfrauengruppe" bleibt noch bis zum 11. März im Börsenale. Also ges. nicht nochmal versäumen. — **H. I. B.** Wir haben noch schnell weggeräumt und Platz geschafft. — **Verschiedenen.** *Anonymes wird nicht berücksichtigt.*

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

## Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art.

**Adolf Grieder & Cie.**, Zürich.

## Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffssflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

**J. Herzog**, Poststrasse 8, Zürich II.

## Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

## Panzerkassen.

## Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinberg-Elisabethstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

**J. E. ZÜST**  
Geigenmacher in Zürich  
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

**Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.** 10  
Bogen, Etnis, deutsche und italienische Saiten.

PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und acht italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

**alter Original-Meister-Instrumente.**

Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894  
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Frühstück-Suppen. Suppen-Rollen  
**MAGGI**  
Bouillon-Kapseln zum Würzen

20-52



Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.  
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel  
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,  
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

### Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte,  
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

### Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festerse & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street  
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)



### A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.  
Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.  
Größte Ofenfabrik der Schweiz.

#### 13 Heizöfen

nen eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Waschherde,  
Waschröge, Gläteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:

Goldene Medaille.

Prospekte gratis.

### Appetitlosigkeit.

1-2

Herr Dr. med. Kautsch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Halle a. d. S. schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Haematoxin im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Haematoxin nachgerührten Vorzüge sehr bald zu Tage. Daselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast gänzlich darmleidende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wässrlich aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe und auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbeträchtliche Zunahme.«

Herr Dr. med. Wonsauer in Taufkirchen: »Mit Dr. Hommel's Haematoxin habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die schnelle, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

### Baugeschäft,

### Chalet-Fabrik

CHALET-BAU  
von der einfachsten  
bis reichsten  
Ausführung.

Block- und 7  
Fachwerkbau.

### Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG  
(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

### Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen  
durch die

Expedition des „Nebelspalter“.

**A. HOFAMMANN & C°**  
ZÜRICH  
Seidenstofffabrik  
Seidenstoffe aller Art  
Besten Coupons f. Kleider  
Blousons, Nœuds, Cravatten  
Schürzen, Tüller  
VERKAUF nur an PRIVATE  
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.  
Verlangen Sie Muster. 5

### Ia Limburger

in Pergament in Kistchen von  
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-  
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,  
Steinenvorstadt 42  
Basel.

### Pariser

### Gummi-Artikel

#### Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr.  
per Dutzend

Aug de Kennen,  
Zürich I.

### Photos

für Kunstreunde. schöne  
Pariser Originale in bester  
Ausführung. Illstr. Kata-  
log nebst 48 Bildchen  
und 3 Cabinets oder Ste-  
reoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen  
à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N.,  
rue St-Georges, Paris. 12

### Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra  
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.  
Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,  
Limmatquai 96 Bahnhofbrücke.  
Zürich I.